

# WEGWEISENDE JAHRE



Florian Albert, CvD

Lieber Leserinnen und Leser, Gesundheitsminister Jens Spahn war noch keine 48 Stunden vereidigt, da schlug er bereits erste Pflöcke ein. Unmittelbar nach der Schlüsselübergabe im Bundesgesundheitsministerium mit Vorgänger Hermann Gröhe erschien er auf dem 17. Nationalen DRG-Forum und dem 2. Nationalen Reha-Forum zu seinem ersten öffentlichen Auftritt als Minister. Dort eröffnete er eine Debatte, die zweifellos wegweisend für die Krankenhäuser ist. Die neue Große Koalition hat sich den Umbau der Pflegefinanzierung in den Kliniken auf die Fahnen geschrieben. In dem ohne Spahn verhandelten Gesundheitskapitel des Koalitionsvertrags haben CDU/CSU und SPD festgeschrieben, dass die Pflege außerhalb des DRG-Systems finanziert werden soll. Damit stellt die deutsche Politik das Fallpauschalensystem zur Disposition, das bislang als Exportschlager galt und im Ausland noch immer hohes Interesse weckt, wie der deutsch-chinesische Austausch auf dem DRG-Forum auch in diesem Jahr unterstrich.

DKG-Präsident Gerald Gaß appellierte bei seinem ersten großen Auftritt vor rund 1.400 Gästen aus der Krankenhaus-Community, doch eine Lösung innerhalb des DRG-Systems zu suchen. Gar von einem „Meteoriten-Einschlag“ sprach Dr. Wulf-Dietrich Leber vom GKV-Spitzenverband. Fakt ist: Kliniken, Krankenkassen, Verbände und Experten demonstrierten bei Deutschlands wichtigster Konferenz für das Krankenhausmanagement in dieser Frage Einigkeit. Ja: Die Pflege soll mehr Personal und mehr Mittel bekommen. Aber das Herausbrechen aus den Fallpauschalen ist ein Irrweg, der weder den Anforderungen der Krankenhäuser noch denen der Patienten und der Pflege selbst gerecht wird. „Kosten eins zu eins zu finanzieren, ist erfahrungsgemäß nicht das, was zu einer effizienten und zukunftsweisenden Versorgung führt“, kommentierte der Gesundheitsminister selbst. Sein Parteifreund Erwin Rüdell, Vorsitzender des Bundestags-Gesundheitsausschusses, erklärte gar einen Tag später, dass ein Koalitionsvertrag ohnehin nicht eins zu eins umgesetzt werde.

Diese Aussagen verdeutlichen eindrücklich: Die Debatte um die Zukunft der Pflegefinanzierung im Krankenhaus hat gerade erst begonnen – und ihr Ausgang ist offen. *f&w* zeigt in dieser Frage Haltung und steht an der Seite der Krankenhäuser. Diese Sonderausgabe mit dem Titel „Stop! Wende auf dem DRG-Forum: Pflege muss Teil der Fallpauschalen bleiben“ ist unser publizistischer Aufschlag für die nun begonnene Diskussion, die wir begleiten und in der wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gute Argumente an die Hand geben wollen.

Auch unsere Redaktion ist gespannt, welche Früchte diese Diskussion bis zum nächsten Jahr und dem 18. Nationalen DRG-Forum am 21. und 22. März in Berlin tragen wird. Überzeugen Sie sich selber. Wir freuen uns auf Sie!

**dr-g-forum.de**  
**nationalesrehaforum.de**